

PLAGIARISMUS

Die wachsende elektronische Verfügbarkeit von wissenschaftlichen Texten, Daten und Grafiken erleichtert wissenschaftliches Arbeiten zunehmend und fördert den weltweiten akademischen Austausch. Allerdings wird seit der Erfindung von Copy/Paste ebenso die Erstellung von Plagiaten erleichtert.

Was ist Plagiarismus?

Unter Plagiarismus versteht man die Nutzung fremder wissenschaftlicher Arbeiten, veröffentlicht oder nicht, ohne dies kenntlich zu machen. Aufgrund der fehlenden Zitation wird suggeriert, Arbeiten selbst verfasst zu haben.

Zentral sind diesem Zusammenhang also zwei Aspekte:

- Die Nutzung fremder Arbeiten bzw. Auszüge,
- Fehlende Markierung dieses Vorgangs (kein Zitierung).

Dabei ist es irrelevant, ob Text(auszüge) kopiert, paraphrasiert oder nur inspirativ genutzt wurden: Die Übernahme von Wort wie Idee eines fremden Autoren muss als solche kenntlich gemacht werden. Dies gilt für jede Ressource: Bücher, Aufsätze, Zeitschriftenartikel, Dissertationen, B.A.- und M.A.-Arbeiten, fremde Hausarbeiten und offizielle Berichte müssen ebenso angegeben werden wie auch Graphiken, Computerprogramme, Bilder, Videos oder Audiodokumente.

Problematik

Plagiarismus in seiner beschriebenen Form widerspricht dem zentralen Ziel der Wissenschaft: akademischer Fortschritt baut auf den Ergebnissen vorangegangener Arbeiten auf. Daher fällt das korrekte Zitieren nicht unter Plagiarismus. Zitationen dienen der Stärkung des eigenen Arguments und des Beweises profunder Kenntnisse des Forschungsstandes.

Plagiarismus ist kein Kavaliersdelikt

Plagiarismus ist eines der schwerwiegenden Delikte in der Wissenschaftswelt: es handelt sich um den Diebstahl geistigen Eigentums einschließlich der Ausgabe fremder Ideen als den eigenen. Wer bewusst plagiiert, betrügt.

Beachten Sie, dass der Nachweis eines Plagiats – die technische Kontrollmöglichkeiten haben sich entscheidend verbessert – schwerwiegende Folgen haben kann: neben dem Nichtbestehen einer Prüfungsleistung, das bei Aufdeckung eines Plagiats automatisch erfolgt, sind weitere disziplinarische Maßnahmen bis hin zum Nichtbestehen des Studienprogramms möglich (d.h. kein Studienabschluss).